

Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S)

(Ulrich Heimlich, Christina Ostertag, Kathrin Wilfert de Icaza)

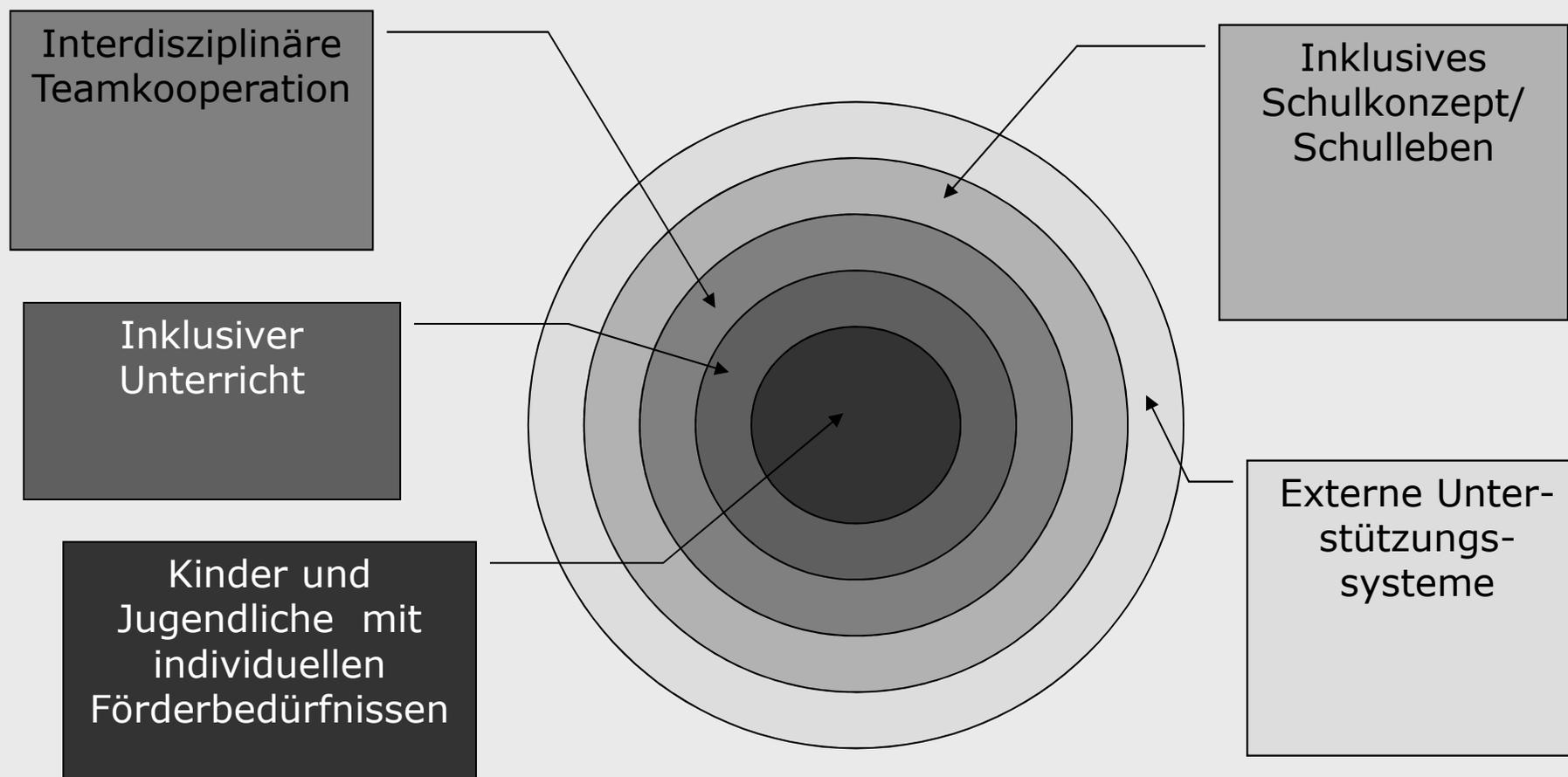
Übersicht

- 1.0 Entwicklungsmodell zur QU!S
- 2.0 Qualitätsskala (QU!S)
- 3.0 Technische Qualität der QU!S

Teilprojekt: Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S)

1.0 Entwicklungsmodell

- Ausgangshypothese: Zusammenhang von Inklusion und Qualität
- Rahmenkonzept: Inklusive Schulentwicklung als ökologisch-systemisches Mehrebenenmodell
- Zielsetzung: Entwicklung einer Rating-Skala zur Einschätzung der pädagogischen Qualität von Schulen mit dem Profil Inklusion (Objektivität, Validität, Reliabilität)



Teilprojekt: Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S)

2.0 Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S: 5 Entwicklungsebenen (Kinder, Unterricht, Team, Schulkonzept, Vernetzung), je 5 Qualitätsstandards, je 5 Ausprägungsgrade

Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S



Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S



Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S



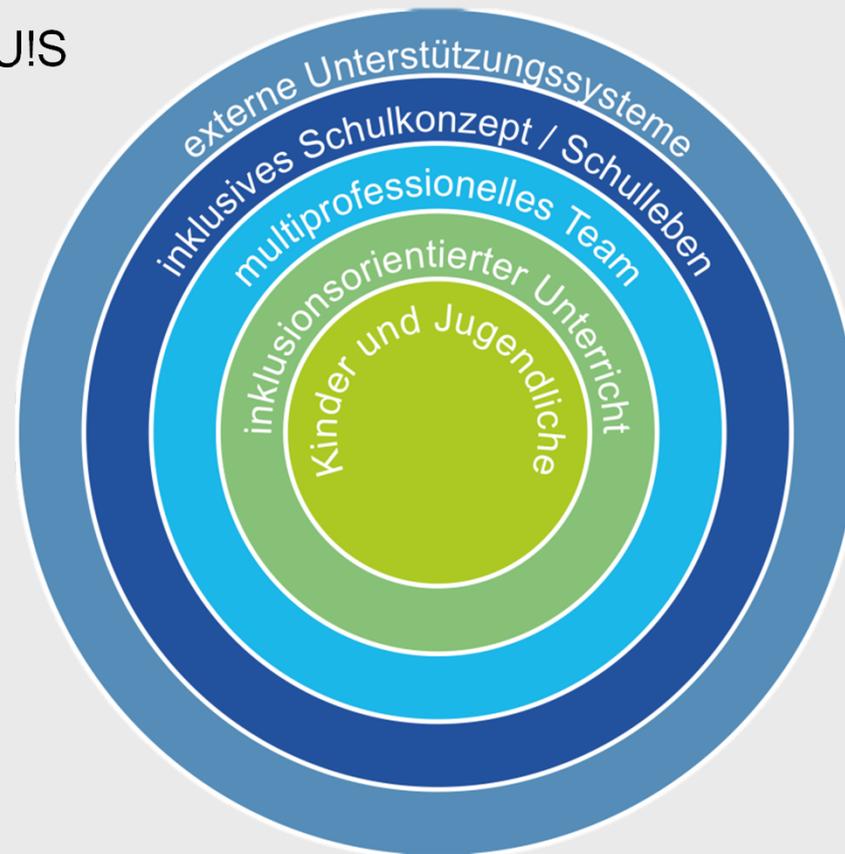
Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S



Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S



Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S

Sonderpädagogische Förderschwerpunkte werden in die individuelle Förderung miteinbezogen.

Alle Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen förderdiagnostischen Bericht als Grundlage für die individuelle Förderung.

Die Lernausgangslage und die Lernentwicklung aller Schüler werden regelmäßig überprüft.

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen Förderplan.

Alle Schüler können im Bedarfsfall individuelle Förderung in Anspruch nehmen.

Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S

Inklusiver Unterricht berücksichtigt die individuellen Zugänge aller Schüler zu den Lerninhalten.

Der Unterricht trägt den unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen aller Schüler Rechnung.

Der Unterricht ist für alle Schüler klar, verständlich und transparent.

Inklusiver Unterricht bietet allen Schülern einen wohlorganisierten Lern- und Entwicklungsraum.

Inklusiver Unterricht bemüht sich um ein lernförderliches Klima für alle.



Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S

Im Unterricht wird im Team gearbeitet.

Der Unterricht wird gemeinsam geplant und in Absprache durchgeführt.

Die Unterrichts- und Erziehungsarbeit wird gemeinsam reflektiert.

Die pädagogische Arbeit wird so organisiert, dass diese möglichst zeitnah und effektiv zu bewältigen ist.

Kooperation findet auch über die Grenzen der Klasse hinaus statt.



Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S



Das Schulkonzept eröffnet Möglichkeiten, über die Chancen einer inklusiven Schule zu reflektieren.

Die Schulleitung ist aktiv an der Entwicklung eines inklusiven Schulkonzepts beteiligt.

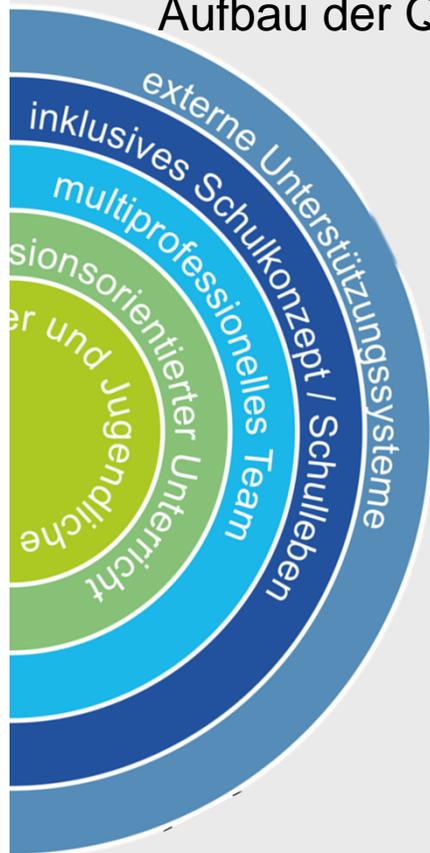
Im Schulleben ist es selbstverständlich, dass alle Schüler erfolgreich an allen außerunterrichtlichen Aktivitäten teilnehmen können.

Die Schule hat das Leitbild der Inklusion in ihrem Schulkonzept verankert.

Im Kollegium wird das Thema Inklusion unterstützt.

Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S



Die Schule kooperiert mit allen am direkten pädagogischen Prozess beteiligten, damit jedem Schüler bestmögliche Lernbedingungen eröffnet werden.

Die Schule strebt die Entwicklung eines Netzwerkes an, damit allen Schülern bestmögliche Lebens- und Entwicklungsbedingungen in der Gesell. eröffnet werden.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird als Voraussetzung betrachtet, um die inklusive Schule voranzubringen.

Das Umfeld wird mit in die inklusive Schulentwicklung einbezogen.

Die Schule kann auf fachliche Beratung und Begleitung zurückgreifen.

Teilprojekt: Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S)

Beispielitem QU!S

Ebene 1: Kinder und Jugendliche mit individuellen Förderbedürfnissen

Qualitätsstandard 1.1: Sonderpädagogische Förderschwerpunkte werden in die individuellen Förderung mit einbezogen.

	Minimale Qualität		Gute Qualität		Ausgezeichnete Qualität	
0	1	2	3	4	5	Bemerkungen
	1.1.1 Fördermaterialien zur sonderpädagogischen Förderung sind im Klassenraum verfügbar. <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> ?	1.1.2 Es gibt ausreichende räumliche Möglichkeiten zur sonderpädagogischen Förderung. <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> ?	1.1.3 Die sonderpädagogische Förderung findet im Klassenraum statt. <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> ?	1.1.4 Alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte werden in den inklusiven Unterricht einbezogen. <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> ?	1.1.5 Alle Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten in den entsprechenden Förderschwerpunkten Angebote der sonderpädagogischen Förderung im inklusiven Unterricht. <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> ?	

Ergänzende Hinweise:

Fragen:

Teilprojekt: Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S)

2.0 Qualitätsskala (QU!S)

Anwendung der QU!S: Einschätzung aller Schulen mit dem Profil „Inklusion“ (mind. 2 Std.n Unterrichtshospitation, Gespräch mit der Klassenleitung, Gespräch mit der Schulleitung, Rückmeldung an die Schulen).

Teilprojekt: Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S)

2.0 Qualitätsskala (QU!S)

Nutzungsmöglichkeiten der QU!S:

- Das vorliegende Instrument kann als Fremdeinschätzung oder auch als Selbsteinschätzung genutzt werden.
- Der Entwicklungsstand der Schule kann innerhalb der Schulfamilie eine Diskussion über die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Profils Inklusion anregen.

Teilprojekt: Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S)

2.0 Qualitätsskala (QU!S)

Auswertung: QU!S-Profil, Gesamtauswertung

Rückmeldung an jede einzelne Schule, QU!S-Mosaik, Poster

Teilprojekt: Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S)

Ebenen

Ebene 1:
Kinder und Jugendliche



Ausprägungsgrade

1 2 3 4 5

Qualitätsstandards

- 1.1 Sonderpädagogische Förderschwerpunkte
- 1.2 Förderdiagnostischer Bericht
- 1.3 Förderplan
- 1.4 Lernausgangslage
- 1.5 Individuelle Förderung

Teilprojekt: Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S)

3.0 Technische Qualität der QU!S

Expertenrating (Validität)

Fragestellung: Relevanz der QU!S-Items für die inklusive Schulentwicklung

10 international anerkannte Wissenschaftler/ -innen auf dem Gebiet der inklusiven Schulentwicklung (D, A, CH)

106 Items mit 80% Übereinstimmung, kein Item unter 50%, konkrete Vorschläge zur Änderung von einzelnen Formulierungen

Teilprojekt: Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S)

3.0 Technische Qualität der QU!S

QU!S-Training

Mehrtägige Schulung von zwei Beurteilerteams

Erprobung der QU!S in einer Mittelschule und einer Grundschule

Interbeurteiler-Übereinstimmung: mehr als 90%

QU!S-Manual

Durchführungs- und Auswertungsrichtlinien sowie -materialien

- **Pretest zur QU!S:**

1. **Objektivität:** Manual zur QU!S (5 Qualitätsebenen, 5 Qualitätsstandards, 5 Ausprägungsgrade = 125 items)
2. **Validität:** Experten-Rating zur QU!S (10 internationale Experten/ -innen zur inklusiven Schulentwicklung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz)
3. **Reliabilität:** 10 Schulbesuche (2 Std.n Unterrichtsbeobachtung, 1 Interview Klassenleitung, 1 Interview Schulleitung) ($REP_{QU!S}=0,94$; $\kappa_{QU!S}=0,942$)
4. **Ergebnis:** objektives, valides, reliables Instrument zur Messung inklusiver Qualität in Schulen

- **Ergebnisse des Pretests zur QU!S:**

1. Untersuchungsgruppe (4 Grundschulen, 4 Mittelschulen, 1 Realschule, 1 Gymnasium)
2. Schüler/ -innen im QU!S-Pretest (n=9)

Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund		ohne Migrationshintergrund		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Geschlecht						
Mädchen	634	47,6	921	39,8	1555	42,7
Jungen	698	52,4	1392	60,2	2090	57,3
Gesamt	1332	100,0	2313	100,0	3645	100,0
Bemerkungen: 1.Eine Schule hat dazu keine Angaben gemacht.						

3. Schüler/ -innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im QU!S-Pretest (n=10)

Förderschwerpunkte	Anzahl (Pretest)	Prozent (Pretest)	Prozent (Bayern)	Prozent (Bund)
Gesamtzahl Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen	76	38,0	36,5	42,9
Gesamtzahl Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	67	33,5	8,1	15,3
Gesamtzahl Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache	16	8,0	7,7	11,9
Gesamtzahl Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	12	6,0	33,0	17,3
Gesamtzahl Schüler mit dem Förderschwerpunkt Hören	11	5,5	5,9	3,7
Gesamtzahl Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	7	3,5	6,9	7,3
Gesamtzahl Schüler mit dem Förderschwerpunkt Autismus	7	3,5	?	?
Gesamtzahl Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sehen	4	2,0	1,9	1,6
Gesamt	200	100,0	100,0	100,0

4. Inklusive Qualität in den Schulen des Pretests (n=10)

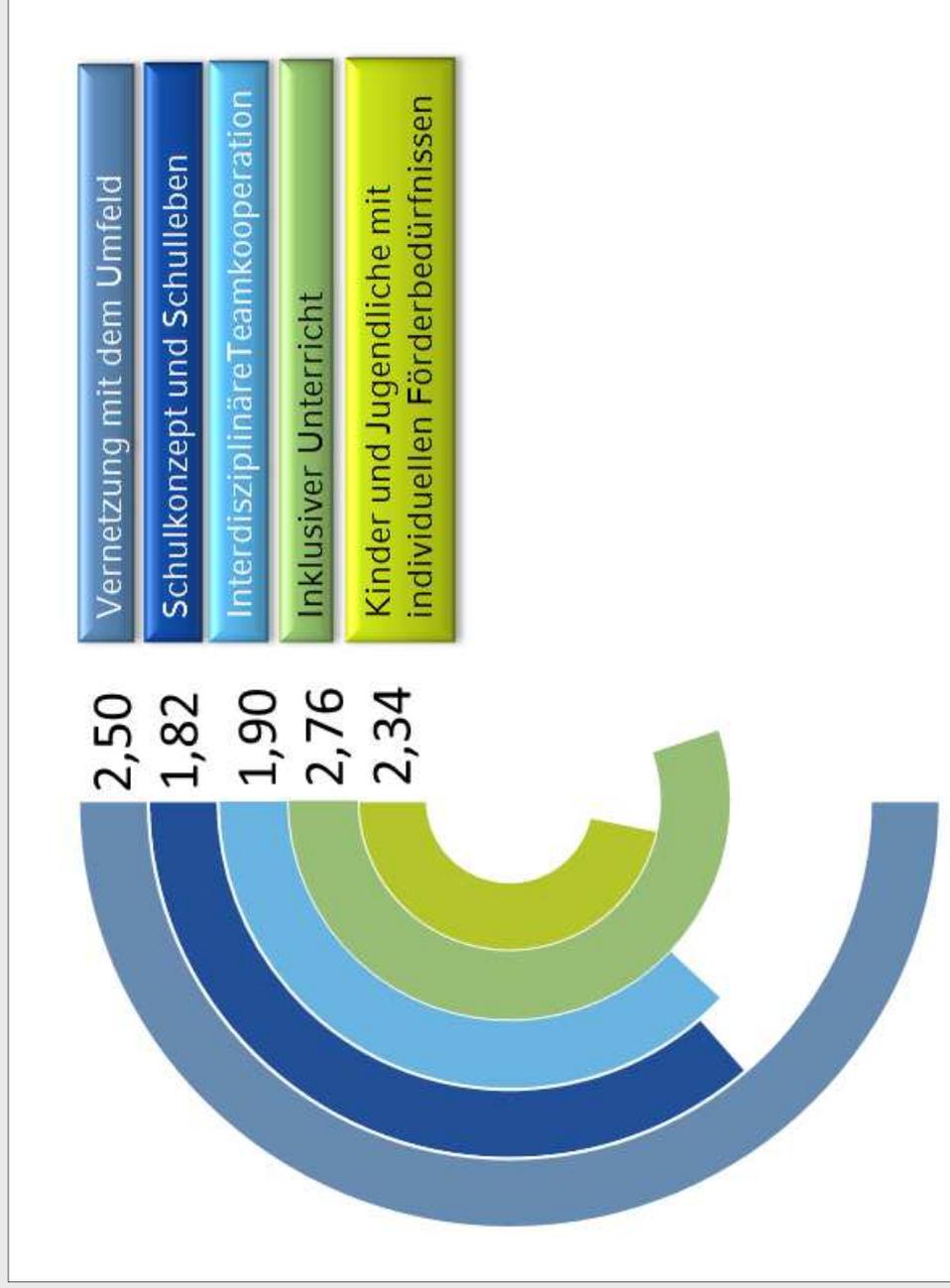
	m	s	Min.	Max.
Qualitätsebene 1	2,34	1,28	0,00	3,80
Qualitätsebene 2	2,76	1,35	1,20	4,80
Qualitätsebene 3	1,90	1,09	0,40	3,60
Qualitätsebene 4	1,82	0,85	0,20	3,40
Qualitätsebene 5	2,50	0,99	1,40	4,60

Bemerkungen:

1.Min. = 0, Max. = 5

2.Qualitätsebene 1 (Kinder und Jugendliche mit individuellen Bedürfnissen),
Qualitätsebene 2 (Inklusiver Unterricht), Qualitätsebene 3 (Interdisziplinäre
Teamkooperation), Qualitätsebene 4 (Schulleben und Schulkonzept),
Qualitätsebene 5 (Vernetzung mit dem Umfeld)

3.m=arithmetisches Mittel, s=Standardabweichung, Min.= kleinster Wert, Max. =
größter Wert



5. QU!S-Mosaik

Qualitätsebenen	Ausprägungsgrade					Qualitätsstandards
	1	2	3	4	5	
Qualitätsebene 1: Kinder und Jugendliche mit individuellen Förderbedürfnissen 	■	■	■	■	■	1.1 Sonderpädagogische Förderschwerpunkte werden in die individuelle Förderung miteinbezogen.
	■	■	■	■	■	1.2 Die Schüler mit spFb haben einen förderdiagnostischen Bericht als Grundlage für die individuelle Förderung.
	■	■	■	■	■	1.3 Die Schüler mit spFB haben einen Förderplan.
	■	■	■	■	■	1.4 Der Stand der Lernentwicklung der Schüler wird regelmäßig überprüft.
	■	■	■	■	■	1.5 Die Schüler können im Bedarfsfall individuelle Förderung in Anspruch nehmen.
Qualitätsebene 2: Inklusiver Unterricht 	■	■	■	■	■	2.1 Inklusiver Unterricht berücksichtigt die individuellen Zugänge der Schüler zu den Lerninhalten.
	■	■	■	■	■	2.2 Der Unterricht trägt den unterschiedliche Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schüler Rechnung.
	■	■	■	■	■	2.3 Der Unterricht ist für die Schüler klar, verständlich und transparent.
	■	■	■	■	■	2.4 Inklusiver Unterricht bietet den Schülern einen wohlorganisierten Lern- und Entwicklungsraum.
	■	■	■	■	■	2.5 Inklusiver Unterricht bemüht sich um ein lernförderliches Klima.
Qualitätsebene 3: Interdisziplinäre Teamkooperation 	■	■	■	■	■	3.1 Im Unterricht wird im Team gearbeitet.
	■	■	■	■	■	3.2 Der Unterricht wird gemeinsam geplant und in Absprache durchgeführt.
	■	■	■	■	■	3.3 Die Unterrichts- und Erziehungsarbeit wird gemeinsam reflektiert.
	■	■	■	■	■	3.4 Die pädagogische Arbeit wird so organisiert, dass diese zeitnah und effektiv zu bewältigen ist.
	■	■	■	■	■	3.5 Kooperation findet auch über die Grenzen der Klasse hinaus statt.
Qualitätsebene 4: Schulkonzept und Schulleben 	■	■	■	■	■	4.1 Die Schulleitung gibt Möglichkeiten, über Chancen einer inklusiven Schule zu reflektieren.
	■	■	■	■	■	4.2 Die Schulleitung ist aktiv an der Entwicklung eines inklusiven Schulkonzepts beteiligt.
	■	■	■	■	■	4.3 Im Schulleben ist es selbstverständlich, dass die Schüler erfolgreich an den schulischen und außerschulischen Aktivitäten teilnehmen können.
	■	■	■	■	■	4.4 Die Schule hat das Leitbild der Inklusion in ihrem Schulkonzept verankert.
	■	■	■	■	■	4.5 Vom Kollegium wird das Thema Inklusion unterstützt.
Qualitätsebene 5: Vernetzung mit dem Umfeld 	■	■	■	■	■	5.1 Die Schule kooperiert mit den am direkten Prozess beteiligten, damit den Schülern bestmögliche Lernbedingungen eröffnet werden.
	■	■	■	■	■	5.2 Die Schule strebt die Entwicklung eines Netzwerkes an.
	■	■	■	■	■	5.3 Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird als Voraussetzung betrachtet, um die inklusive Schulentwicklung voranzubringen.
	■	■	■	■	■	5.4 Das Umfeld wird mit in die inklusive Schulentwicklung einbezogen.
	■	■	■	■	■	5.5 Die Schule kann auf fachliche Beratung und Begleitung zurückgreifen.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Noch Fragen?